

# Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 197 · 17. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. März 2007

## Pokal „Poeler Leuchtfener“



Der Pokal „Poeler Leuchtfener“ wurde in diesem Winter aus der Taufe gehoben. Die Wehrleitung und der Jugendwart unserer Feuerwehr setzten sich im Herbst 2005 zusammen, um einen Plan für die Winterausbildung der Jugendlichen und Kinder aufzustellen. Hierbei wuchs die Idee, einen attraktiven Pokalwettkampf für alle Jugendfeuerwehren des Kreises und darüber hinaus zu gestalten.

Das Kind bekam einen Namen, und zwar „Pokal Poeler Leuchtfener“ – und los gingen die Vorbereitungen.

Viele Einladungen wurden verschickt und ein Durchführungsplan erstellt. Der Wintermarsch ging 7,5 km über unsere Insel, mit mehreren Stationen, wo feuerwehrtechnisches Wissen, Geschicklichkeit, Spiel und Spaß gefragt waren. Am Ende standen die Sieger fest, und der erste Wanderpokal blieb hier bei uns zu Hause, denn unsere Jugendwehr unter der Leitung von Gerhard Neubauer und Klaus Henning absolvierte den Parcours am besten.

Den zweiten Platz belegten die Jugendfreunde aus der Hansestadt Wismar und den dritten die Kameraden und Kameradinnen aus Mühlen Eichsen. Jede Gruppe bekam noch ein Erinnerungsgeschenk, und wir bekamen von allen beteiligten Mannschaften ein großes Dankeschön und die Zusage: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei“.

Denn wir als Veranstalter möchten daraus einen Traditionswettkampf für alle Jugendfeuerwehren aus nah und fern entwickeln. Aber ohne Unterstützung kann man so etwas nicht durchziehen und so möchte ich mich bei allen Kameraden und Kameradinnen unserer Wehr recht herzlich für die Einsatzbereitschaft an diesem Tag bedanken. Ein großer Dank gilt dem Schützenverein unserer Insel, Kurt und Inge Slomka vom „Minigolf“, der Ostseeklinik und unserem Chefkoch Burkhard von „Glüders Schlemmerstübchen“. Es hat wieder allen sehr gut geschmeckt.

Bedanken möchte ich mich auch recht herzlich bei der Familie Schumann vom „Eiseck“ und der Familie Treu aus Timmendorf für die Zuwendungen an unsere Jüngsten.

Am Ende möchte ich noch einen Aufruf starten: Wir suchen noch einen Schirmherren für diese Veranstaltung. Keine Angst, er soll nicht alles bezahlen (nur die Pokale).

B. Köpnick, Wehrführer

## AUS DEM INHALT

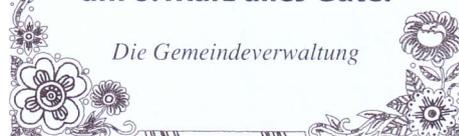
Amtliche Bekanntmachungen .....	Seite 2
Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf .....	Seite 3
Neues aus der Verwaltung .....	Seite 4
Jahreshaushaltsrechnung 2005 der Gemeinde Insel Poel .....	Seite 4
Geburtstage .....	Seite 5
Polizeibericht .....	Seite 5
Geschichtliches .....	Seite 6+7
Adventgemeinde .....	Seite 7
Inselrundblick .....	Seite 8
Sportberichte .....	Seite 9
Kirchennachrichten .....	Seite 10
Poeler Leben .....	Seite 11
Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XII) .....	Seite 11

**Wir wünschen  
allen Bürgerinnen  
zum diesjährigen**



**internationalen Frauentag  
am 8. März alles Gute.**

Die Gemeindeverwaltung



## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

**Betr.:** Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

**hier:** Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 19.02.2007 den Entwurf der 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

**09.03.2007 bis zum 10.04.2007**

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schrift-

lich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren macht die Gemeinde bekannt, dass folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind:

- Umweltbericht mit Bestandsbewertung des Plangebietes,
- Bewertungen der geplanten Eingriffe in Natur und Landschaft,
- Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung,
- Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen.

Diese Informationen sind der Begründung, dem Umweltbericht oder dem einzusehenden Fachgutachten zu entnehmen.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Kirchdorf, 01.03.2007

*Die Bürgermeisterin  
Brigitte Schönfeldt*

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

**Betr.:** Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Halandhof“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

**hier:** Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 19.02.2007 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Halandhof“ gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Halandhof“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

**09.03.2007 bis zum 10.04.2007**

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Des Weiteren macht die Gemeinde bekannt, dass folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind:

- Umweltbericht mit Bestandsbewertung des Plangebietes,
- Bewertungen der geplanten Eingriffe in Natur und Landschaft,
- Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung,
- Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen.

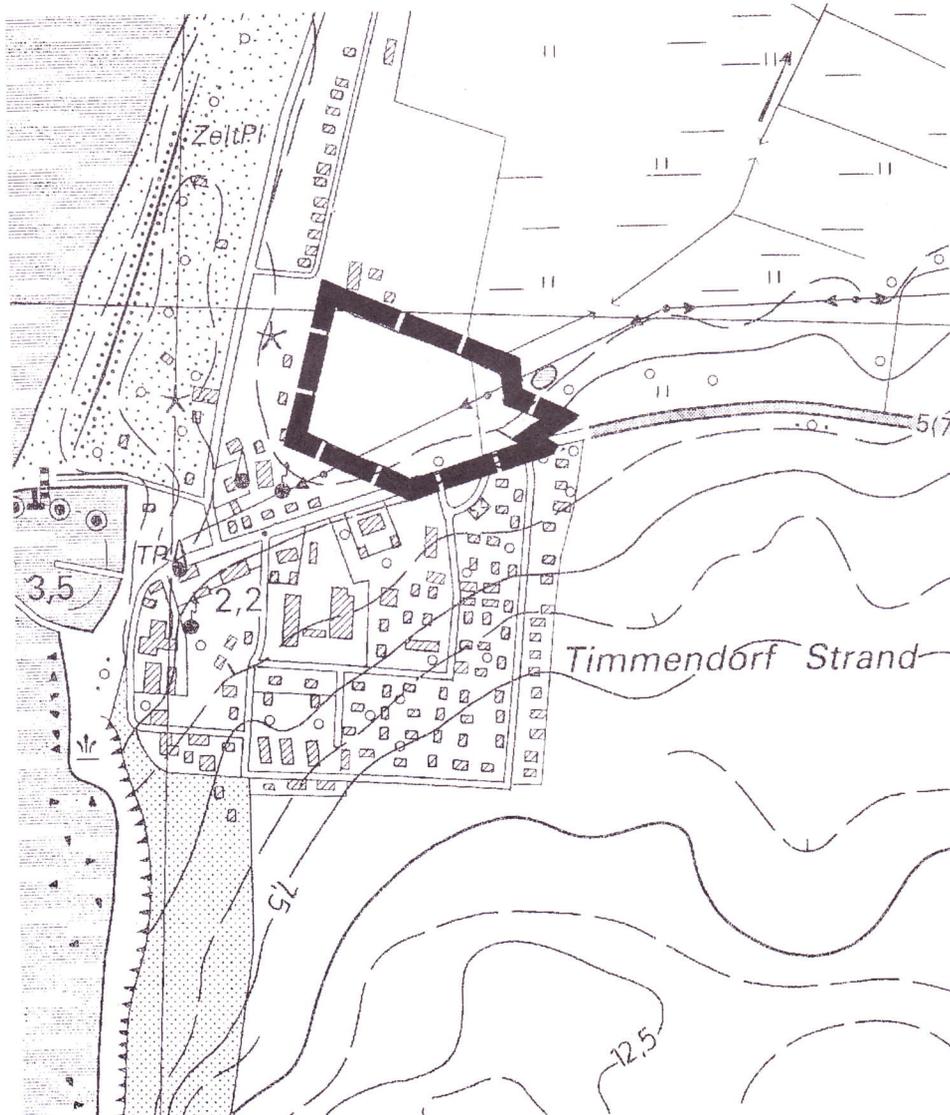
Diese Informationen sind der Begründung, dem Umweltbericht oder dem einzusehenden Fachgutachten zu entnehmen.

Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

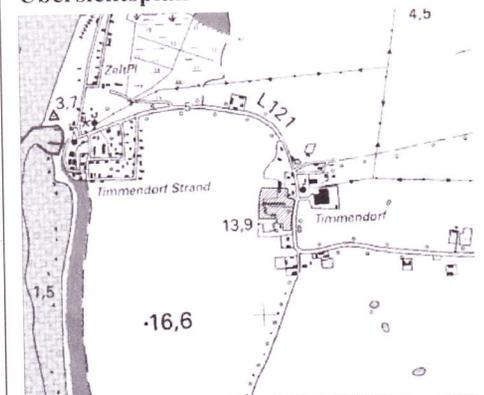
Kirchdorf, 01.03.2007

*Die Bürgermeisterin, Brigitte Schönfeldt*

### Übersichtsplan



### Übersichtsplan



## Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen Kirchdorf und Timmendorf Vom 20. Februar 2007

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29, berichtigt S. 890), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 (GVOBl. M-V S. 360), der §§ 1, 2, 4, 6 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522, berichtigt S. 916), geändert durch Gesetz vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438) und § 3 Abs. 1 der Hafennutzungsordnung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel vom 13.05.2003 wird nach Beschlussfassung in der Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel vom 19.02.2007 folgende Hafengebührensatzung erlassen:

### § 1 Geltungsbereich

Für die Benutzung der Häfen Kirchdorf und Timmendorf der Gemeinde Insel Poel durch Wasserfahrzeuge werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben. Die gebührenpflichtigen Hafengebiete umfassen die Land- und Wasserflächen, deren Grenzen in der Anlage der Hafennutzungsordnung vom 13.05.2003 gekennzeichnet und bekannt gemacht worden sind.

### § 2 Arten der Gebühren

Nach dieser Satzung werden Hafengebühren (§ 5 Abs. 1) und Kaibenutzungsgebühren (§ 5 Abs. 2) erhoben.

### § 3 Schuldner, Entstehen und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Für die Gebühren sind Eigentümer bzw. Besitzer der Wasserfahrzeuge als Gesamtschuldner zahlungspflichtig.
- (2) Der Anspruch der Gebühr entsteht mit der erstmaligen Zuweisung des Liegeplatzes.
- (3) Die Gebühren werden mit ihrer Entstehung fällig.
- (4) Die Gebühren, die für bestimmte Zeiträume zu leisten sind, sind auch dann für den vollen Zeitraum zu zahlen, wenn die Zahlungspflicht im Laufe dieses Zeitraumes eintritt oder entfällt. Bereits gezahlte Gebühren für vorübergehende Benutzungen werden auf Gebühren, die für bestimmte Zeiträume zu zahlen sind, nicht angerechnet.
- (5) Die Gebühren sind an die Gemeinde Insel Poel zu entrichten.

### § 4 Bemessungsgrundlage

- (1) Bei der Bemessung der Gebühren nach der Schiffslänge wird die größte Ausdehnung zu Grunde gelegt. Bei Fischereifahrzeugen wird die Länge des Fahrzeuges über alles gemessen.
- (2) Die Bemessung der Gebühren bei der beanspruchten Wasserfläche und der belegten Lagerfläche wird durch Multiplikation von Länge über alles und größter Breite in Quadratmeter berechnet. Die größte Breite ist im Lot zur Längsachse des Schiffes in Meter festzustellen.

### § 5 Gebührensätze

(1) Hafengebühren  
Wasserfahrzeuge, die die Hafengebiete befahren, nehmen öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Insel Poel in Anspruch. Für diese Inanspruchnahme ist eine Hafengebühr zu zahlen.

#### 1. Fischereifahrzeuge

Die Hafengebühr wird nach Tages- und Jahressätzen ohne Berücksichtigung der Ein- und Ausfahrten erhoben. Sie beträgt für:

	Tagessatz	Jahressatz
Fischereifahrzeuge		
bis 7 m Länge	–	38 Euro
Fischereifahrzeuge über 7 bis 9 m Länge	–	66 Euro
Fischereifahrzeuge über 9 m Länge	–	188 Euro
Gastfischer:		
Fischereifahrzeuge bis 12 m Länge	1 Euro	–
Fischereifahrzeuge über 12 m Länge	2 Euro	–

Die Preise sind Nettopreise.

#### 1.1. Gewerbliche Fischerei:

Fischereifahrzeuge sind Fahrzeuge, die beim Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V mit einer Fischerei-Nr. registriert sind und die Fischerei im Sinne der Urproduktion zum Lebensunterhalt betreiben. Beiträge an die Seberufsgenossenschaft entrichten und einen festen Liegeplatz im Hafen Kirchdorf oder Timmendorf belegen.

#### 1.2. Gastfischer:

Sind Fischereifahrzeuge die keinen festen Liegeplatz im Hafen Kirchdorf oder Timmendorf haben und die Fischerei wie unter 1.1. betreiben. Sie entrichten Tagessätze nach § 5 Abs.1 Nr. 1 Gebührensatzung der Gemeinde Insel Poel für die Häfen und Kirchdorf und Timmendorf.

#### 1.3. Freizeitfischer:

Freizeit-Fischereifahrzeuge sind Fahrzeuge, die beim Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V mit einer Registrier-Nr. verzeichnet sind und die Fischerei nicht mehr erwerbsmäßig betreiben, dies aber mindestens 5 Jahre mit Heimathafen Kirchdorf oder Timmendorf betrieben haben. Ihnen wird ein fester Liegeplatz zugewiesen. Die Gebühren sind entsprechend § 5 Abs. 1 Punkt 1 wie für Fischereifahrzeuge gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer zu entrichten.

#### 2. Sport- und sonstige Wasserfahrzeuge

Für Sportfahrzeuge und sonstige Wasserfahrzeuge, soweit sie nicht Erwerbszwecken dienen, wird innerhalb der Saison vom 15.04. bis 15.10. jedes Jahres die Hafengebühr nach Tagessätzen ohne Berücksichtigung der Anzahl der Ein- und Ausfahrten nach ihrer Länge über alles zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer erhoben. Für diese Fahrzeuge sind je angefangene 24 Stunden zu entrichten:

	Tagessatz
2.1. Wasserfahrzeuge bis 5 m Länge	4 Euro,
2.2. Wasserfahrzeuge über 5 bis 8 m Länge	8 Euro,
2.3. Wasserfahrzeuge über 8 m Länge pro laufendem Meter	1 Euro.
2.4. In diesem Zeitraum ist auch die Entrichtung von zusammenhängenden 3-Wochen-Tickets möglich.	

Berechnet wird nach beanspruchter Wasserfläche (Lüa X BÜa). Die Gebührensätze verstehen sich zuzüglich der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer

bis 5 m <sup>2</sup>	17,00 €
bis 7,5 m <sup>2</sup>	26,20 €
bis 10 m <sup>2</sup>	36,70 €
bis 15 m <sup>2</sup>	56,66 €
bis 20 m <sup>2</sup>	75,65 €
bis 25 m <sup>2</sup>	94,49 €
bis 30 m <sup>2</sup>	112,62 €
bis 35 m <sup>2</sup>	131,46 €
bis 40 m <sup>2</sup>	151,15 €
bis 50 m <sup>2</sup>	188,97 €
bis 60 m <sup>2</sup>	225,23 €
bis 70 m <sup>2</sup>	262,92 €
über 70 m <sup>2</sup>	319,72 €

Vom 16.10. bis 14.04., außerhalb der Saison, werden für Wasserfahrzeuge nach § 5 Abs.2 folgende Winterliegegebühren zuzüglich der gesetzlich gültigen Mehrwertsteuer erhoben:

- 2.5. Wasserfahrzeuge bis 12 m 1,00 € pro Tag
- 2.6. Wasserfahrzeuge über 12 m 2,00 € pro Tag

Der Liegeplatz ist bis spätestens 11 Uhr zu räumen, andernfalls ist ein weiterer Tagessatz zu entrichten. Liegezeiten bis max. 2 Stunden sind gebührenfrei.

Für Mehrumpfloote ist ein 50%iger Aufschlag zu entrichten.

#### 3. Dauerlieger

Dauerlieger sind Sport- und sonstige Wasserfahrzeuge die einen Dauerliegeplatz ganzjährig im Hafen Kirchdorf oder Timmendorf belegen. Die jährliche Gebühr richtet sich nach der beanspruchten Wasserfläche zuzüglich gesetzlich gültiger Mehrwertsteuer.

Grundfläche	Jahresgebühr brutto
bis 5 m <sup>2</sup>	120,00 Euro
bis 7,5 m <sup>2</sup>	185,00 Euro
bis 10 m <sup>2</sup>	259,00 Euro
bis 15 m <sup>2</sup>	400,00 Euro
bis 20 m <sup>2</sup>	534,00 Euro
bis 25 m <sup>2</sup>	667,00 Euro
bis 30 m <sup>2</sup>	795,00 Euro
bis 35 m <sup>2</sup>	928,00 Euro
bis 40 m <sup>2</sup>	1067,00 Euro
bis 50 m <sup>2</sup>	1334,00 Euro
bis 60 m <sup>2</sup>	1590,00 Euro
bis 70 m <sup>2</sup>	1856,00 Euro
über 70 m <sup>2</sup>	2257,00 Euro

Für Mehrumpfloote ist ein 50%iger Aufschlag zu entrichten.

#### (2) Kaibenutzungsgebühren

Die Gebühr ist für die Benutzung der öffentlichen Kai- und Brückenanlagen (nur das Ein- und Aussteigen) in den Häfen Kirchdorf und Timmendorf zu entrichten. Die Höhe der Gebühr für Fahrgastschiffe wird nach eingereichtem Fahrplan bestimmt und enthält die gesetzlich gültige Mehrwertsteuer. Die Benutzungsgebühr wird folgendermaßen in Rechnung gestellt:

– bis 3-mal Anlegen im Monat	60,00 Euro;
– bis 7-mal Anlegen im Monat	120,00 Euro,
– ab 8-mal Anlegen im Monat	188,00 Euro.

Fortsetzung siehe Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

## § 6

**Allgemeine Gebührenbefreiung**

Von der Zahlung der Gebühren sind befreit:

1. Fahrzeuge der Bundeswehr,
2. Fahrzeuge, die für hoheitliche Aufgaben oder Forschungsaufgaben des Bundes, der Länder oder der Gemeinde Insel Poel eingesetzt werden,
3. Lotsenboote, Feuerlöschboote, Seenotrettungsboote und Eisbrecher, wenn sie für ihre eigentliche Aufgabe eingesetzt sind,
4. Schiffe und Geräte, die den Hafen als Nothafen anlaufen, sowie auch Schiffe, die in Not geratenen Schiffen Hilfe leisten für die Dauer von 24 Stunden,
5. zuständige Regierungsfahrzeuge, die ihre Staatsflagge führen und nur zu Staatszwecken benutzt werden.

## § 7

**In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gebührensatzung vom 20.06.2003 außer Kraft.  
Kirchdorf, 20.02.2007

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

**Bekanntmachung****Der Wasser- und Bodenverband**

„Wallensteingraben-Küste“, Am Wehberg 17,  
23972 Dorf Mecklenburg,

Telefon: 03841 327580, Fax: 03841 327581

gibt hiermit den Termin für die gemäß § 5 der Verbandsatzung vom 5. Juli 2001 durchzuführenden Verbandsschau 2007 bekannt.

**Dienstag, 13. März 2007, 13.00 Uhr**  
**in den Räumen der Gemeindeverwaltung**  
**Insel Poel**

Gemeindeverwaltung Insel Poel

Dr. Behrens, Vorstandsvorsteher

### Wichtige Änderung für Angler

#### Änderung der

#### Küstenfischereiverordnung

Die wichtigsten Änderungen für Angler und die Fischer sind:

- Wegfall des Verankerungsgebotes im Fische-reibezirk Wismarbucht
- Wegfall des Mindestmaßes für Wittling
- Wegfall der Schonzeiten für Lachs und Meerforelle (Küstengewässer: 15.09.–14.12.)
- Festlegung der Höchstzahl der Anbissstellen (sechs) an der Handangel
- Erweiterung der Schonbezirke an den Flussmündungen von 100 m auf 300 m und zeitliche Erweiterung bis 28. Februar.
- Festlegung von Schonbezirken in der Unterwarnow und im Salzhaff
- Abstandsregelung der Stellnetze im 300 m Bereich am Außenstrand zum Schutz der Großsalmoniden während der Schonzeit
- Neuregelung von Ausnahmegebieten für die Schleppnetz Fischerei auf Hering innerhalb der 3-sm-Zone

Aktuelle Informationen sind unter  
[www.lallf.de](http://www.lallf.de) abrufbar.

**NEUES AUS DER VERWALTUNG**

- Das Finanzamt Wismar war vom 29.1.07 bis 30.01.07 im Eigenbetrieb sowie am 30.1.07 und 05.02.07 in der Gemeindeverwaltung zur Betriebsprüfung. Ein abschließendes Ergebnis liegt gegenwärtig noch nicht vor.
- Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Amt für Umwelt und Natur kann der Bauhof die Sturmschäden am Strand beseitigen und im Unterholz des Küstenschutzstreifens das tote Gehölz wegräumen. Wir erhielten den Hinweis, dass die Auslichtungen nicht wie an der Plattform vorzunehmen sind. Ein Mitarbeiter vom STAUN wird mit der Gemeinde Insel Poel einen Ortstermin vereinbaren. Unter anderem erhielten wir die Auskunft, dass der Strand im Frühjahr aufgeschoben wird.
- Am 13.02.07 wird Frau Wilgosch, Straßenbauamt Schwerin, bezüglich der Mängel am Radweg bei der Gemeinde Insel Poel vorsprechen.
- In der letzten Bauausschusssitzung wurde über die Erweiterung des Blockheizkraftwerks (BHKW) seitens des Zweckverbandes informiert. Der Zweckverband wird als zusätzliche Heizquelle Palmöl einsetzen. Dafür benötigt der Zweckverband zusätzliche Räumlichkeiten zur Unterbringung der Motoren. Die Ideen für die Errichtung einer Biogasanlage auf der Insel Poel sind damit hinfällig.
- Am 07.02.07 wurde der Gemeindeverwaltung eine Unterschriftensammlung zum Einwohnerantrag gemäß § 18 Kommunalverfassung übergeben. Da der Gemeindevertretervorsteher sich seit dem 6.2.07 im Urlaub befindet, wurden die Unterschriftenlisten an den 1. Stv. GVV Torsten Paetzold weitergereicht. Die Bürgermeisterin erhielt den Auftrag, bis zum 19.2.07 zu prüfen, ob dieser Einwohnerantrag die formellen und materiellen Voraussetzungen gemäß § 18 Abs. 3 erfüllt. Er wurde heute als Eilvorlage zur Beschlussfassung eingereicht.

## Öffentliche Bekanntmachung

### Jahreshaushaltsrechnung 2005 der Gemeinde Insel Poel

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Insel Poel am 19.02.2007:

**A: Das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Insel Poel festgestellt:**

Die Haushaltsrechnung 2005 der Gemeinde Insel Poel schließt wie folgt ab:

Bezeichnung	Verwaltungs-haushalt €	Vermögens-haushalt €	Gesamt €
1. Soll-Einnahmen	3.421.375,53	1.166.757,80	4.588.133,33
davon Globalbereinigung	0,00	0,00	0,00
2. + Neue Haushaltseinnahmereste	-	53.357,27	53.357,27
3. ./ Abgang Alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00
4. ./ Abgang Alter Kasseneinnahmereste	17.629,82	0,00	17.629,82
5. Summe bereinigter Soll-Einnahmen	3.403.745,71	1.220.115,07	4.623.860,78
6. Soll-Ausgaben			
Darin enthalten Überschuss VMHH 268.544,75 €	3.404.263,76	1.049.977,23	4.454.240,99
7. + Neue Haushaltsausgabereiste	0,00	170.137,84	170.137,84
8. ./ Abgang Alter Haushaltsausgabereiste	0,00	0,00	0,00
9. ./ Abgang Alter Kassenausgabereiste	518,05	0,00	518,05
10. Summe bereinigter Soll-Ausgaben	3.403.745,71	1.220.115,07	4.623.860,78
11. Ausgleich	0,00	0,00	0,00

Kirchdorf, 20.02.2007

**B. Der Bürgermeisterin wird Entlastung erteilt.**

Die Jahresrechnung 2005 der Gemeinde Insel Poel mit ihren Anlagen liegt in der Zeit vom 01.03.2007 bis 15.03.2007 während der Öffnungszeiten der Gemeinde Insel Poel für jedermann zur Einsichtnahme in der Kämmererei der Gemeindeverwaltung Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, Zimmer 004, aus.

Kirchdorf, 20.03.2007

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Siegel

**Poeler Fischerverein gewährleistet Traditionspflege**

Während der letzten Mitgliederversammlung, zu der über die Hälfte der eingeschriebenen Mitglieder erschienen waren, wurde zunächst den verstorbenen Mitgliedern Hein Dröse und Gustav Burmeister gedacht.

Im Hinblick auf seine Verdienste für den Verein, insbesondere um den Hafen Kirchdorf, wurde Vollrath Gössel einstimmig zum Ehrenmitglied berufen.

Nach dem Ableben des bisherigen Flaggenmeisters Hein Dröse übernimmt Herbert Pierstorff während der Sommersaison die tägliche Flaggen-Parade am Schiffermast auf der Fischerwiese. Künftig sollen ausländische Skipper durch Vorheiß ihrer Heimatflagge begrüßt werden. Selbstverständlich sind alle Poeler Fischer weiterhin bereit, verstorbenen Berufskollegen durch Tragen des Sarges die letzte Ehre zu erweisen.

Norbert Schäfer-Juhl



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat März 2007



02.03. Lucka, Günter	Kirchdorf	70. Geb.	15.03. Schwolow, Horst	Malchow	77. Geb.
02.03. Mann, Ingeborg	Vorwerk	74. Geb.	16.03. Bank, Wilhelmine	Kirchdorf	84. Geb.
02.03. Orlick, Elsa	Brandenhusen	71. Geb.	16.03. Specht, Annelies	Kirchdorf	77. Geb.
04.03. Weiß, Waltraud	Kirchdorf	81. Geb.	17.03. Grau, Gerda	Fährdorf	78. Geb.
05.03. Gorlt, Siegfried	Kirchdorf	77. Geb.	19.03. Glüer, Otto Heinrich	Kirchdorf	73. Geb.
05.03. Hadrian, Alfred	Fährdorf	72. Geb.	19.03. Krüger, Dieter	Timmendorf	72. Geb.
05.03. Schneider, Christel	Fährdorf	74. Geb.	19.03. Schwartz, Ilse	Kirchdorf	87. Geb.
06.03. Liersch, Gerhard	Schwarzer Busch	75. Geb.	19.03. Thegler, Erika	Kaltenhof	74. Geb.
06.03. Waack, Siegfried	Kirchdorf	70. Geb.	20.03. Basan, Erika	Weitendorf	71. Geb.
07.03. Bagdowitz, Waltraud	Gollwitz	75. Geb.	22.03. Kraus, Waltraut	Weitendorf	83. Geb.
07.03. Wilcken, Maria	Kirchdorf	76. Geb.	28.03. Lüder, Erwin	Malchow	86. Geb.
10.03. Lange, Inge	Kirchdorf	77. Geb.	29.03. Gühne, Horst	Kaltenhof	72. Geb.
10.03. Mantei, Erna	Timmendorf	76. Geb.	29.03. Rohleder, Herta	Neuhof	81. Geb.
10.03. Möller, Edelgard	Kirchdorf	75. Geb.	30.03. Griesberg, Hilde	Kirchdorf	80. Geb.
10.03. Pieper, Erna	Timmendorf	75. Geb.			
10.03. Pierstorf, Herbert	Kirchdorf	75. Geb.			
11.03. Berndt, Marianne	Kirchdorf	80. Geb.			
11.03. Piasta, Franz	Kirchdorf	70. Geb.			
11.03. Pierstorf, Erika	Kirchdorf	83. Geb.			
14.03. Busch, Gerhard	Oertzenhof	74. Geb.			

**Ihre DIAMANTENE HOCHZEIT feierten**  
am 23. Februar 2007 in Kaltenhof  
**Gerhard und Rosemarie Peters.**

Hierzu gratuliert die Gemeinde Insel Poel recht herzlich und wünscht weiterhin noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.



**Der Fachdienst Gemeinsames Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Nordwestmecklenburg und der Hansestadt Wismar informiert**

**Achtung Geflügelhalter!**

Angesichts der aktuellen Fälle der Geflügelpest vom Typ H5N1 in Ungarn und dem Vereinigtem Königreich schätzt das Friedrich Loeffler Institut auf der Insel Riems das Risiko einer Einschleppung über Wildvögel nach wie vor als hoch ein. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 16.02.2007 die Regelungen der aktuellen Bundesverordnung bestätigt und ihre Gültigkeit zunächst bis zum 31.10.2007 beschlossen. Die Niederlande haben eine generelle Aufstallungspflicht verfügt. Insofern müssen die Biosicherheitsmaßnahmen weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Daher ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Abkehr vom grundsätzlichen Aufstallungsgebot in den ausgewiesenen Risikogebieten nicht möglich. Die Freilandhaltung von Geflügel ist unverändert bis auf Widerruf nicht erlaubt in: Hansestadt Wismar, alle Orte innerhalb der Gemeinde Insel Poel sowie die Orte Boiensdorf, Stove (PLZ 23974), Dreveskirchen, Blowatz, Damekow, Wodorf, Heidekatzen, Groß Strömkendorf, Hof Rententin, Fliemstorf, Zierow, Eggerstorf, Landstorf,

Wisch, Gägelow, Proseken, Hohen Wieschendorf, Beckerwitz, Hohenkirchen, Gramkow, Wahrstorf, Wohlenhagen, Niendorf (23948), Bössow, Wohlenberg, Oberhof, Christinenfeld, Tarnewitz, Boltenhagen (Ortslage östlich der Klützer Straße L03), Dambeck, Drispeth, Naudin, Wendisch Rambow, Groß Stieten, Triwalk, Rosenhagen (PLZ 23942), Pötenitz, Volkstorf, Benckendorf, Schwanbeck, Dassow (ausgenommen sind die nicht genannten Ortsteile und Siedlung), Zarnewenz, Teschow (PLZ 23923), Utecht, Campow, Groß Thurow, Dutzow, Sandfeld, Klocksorf, Dechow, Röggelin. In den nicht reglementierten Gebieten sind die verfügbaren seuchenhygienischen Schutzmaßnahmen konsequent einzuhalten. Alle Tierhalter, die ihre Geflügelhaltung (einschließlich Tauben) noch nicht beim Veterinäramt angemeldet haben, haben dieses unverzüglich nachzuholen. Bei Nachfragen ist das Veterinäramt unter den Telefonnummern 03881-722 556 und 557 zu erreichen.

Im Auftrag  
Klamt, Fachdienstleiter/Amtstierarzt

**POLIZEIBERICHT**

**Verkehrsunfälle**

Am 18. Dezember 2006 gegen 6.30 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall in Fährdorf / Höhe Sandparkplatz. Ein PKW-Fahrer aus Kirchdorf musste dort verkehrsbedingt halten. Ein weiterer PKW-Fahrer aus Kirchdorf bemerkte dies zu spät und fuhr auf den haltenden PKW auf. An beiden PKW entstand Sachschaden. Ein Fahrzeugführer wurde hierbei verletzt.

Ein weiterer Unfall ereignete sich am 26. Januar 2007 gegen 13.10 Uhr auf der Straße zwischen Fährdorf und Niendorf. Hinter der Kurve aus Richtung Fährdorf kam ein PKW Golf vermutlich auf Grund unangemessener Geschwindigkeit entsprechend der Straßen- und Witterungsverhältnisse (Winterglätte) nach links von der Fahrbahn ab und stieß gegen einen Baum. Bei dem Unfall wurde der Fahrzeugführer verletzt und zur Beobachtung in das Krankenhaus Wismar eingeliefert. Am PKW entstand Totalschaden. Auch der Straßenbaum wurde zerstört. Die Krone des Baumes brach durch die Wucht des Aufpralles ab und der Stamm wurde angebrochen.

In der Zeit der Unfallaufnahme fuhr an der gleichen Stelle noch zwei weitere PKW in den Graben, hierbei wurde jedoch niemand verletzt und es entstand auch kein Schaden.

**Diebstähle**

Unbekannte Täter entwendeten in der Zeit zwischen dem 17. und 19. Januar 2007 am „Schwarzen Busch“ von der Außenfront der Gaststätte „Dünenoaase“ eine als Dekoration angebrachte Reuse.

**Sachbeschädigungen**

In der Zeit zwischen dem 20. und 25. Januar 2007 haben unbekannte Täter die Tür eines Geräteschuppens eines Ferienhauses in Kaltenhof beschädigt.

Ähnliche Sachbeschädigungen wurden in letzter Zeit mehrfach angezeigt, eventuell könnten die Nachbarn jeweils etwas darauf achten, was auf den Nachbargrundstücken passiert.

Unbekannte Täter zerstachen vermutlich mit einem Messer einen Plastewassertank in Weitendorf auf einer Wiese. Dieser Tank wird für die Bevorratung mit Wasser für Tiere genutzt.

Kalkhorst, POK

**Abholtermin der gelben Säcke:**  
**9. März 2007**

**Öffentliche Gemeindevertretersitzung**  
**19. März 2007, 19.00 Uhr**  
**Gemeinde-Zentrum 13 Kirchdorf**

**Für neue anlaufende Projekte für das Jahr 2007 werden Bürger gesucht, die Hartz-IV-Empfänger sind und einen 1-€-Jobs annehmen möchten.**  
**Meldungen nimmt Frau Winter unter Tel.: 405061 entgegen.**

# Mit einer Gartenlaube fing alles an

## „Globus“-Gemüsekisten dienten als Dacheindeckung

Ein einzeln stehendes kleines Wochenendhäuschen südlich der Ferienresidenz „Strandheim“ des Wismarer Weingroßhändlers Gustav Michaelis weckte im Jahre 1936 nicht nur die Aufmerksamkeit der Feriengäste. Es war das Ferienhäuschen des Schweriner Kaufmanns Carl Schween, der im Prinzip als Gründer der Wochenendhaussiedlung am Schwarzen Busch gelten kann. Es war kein Neubau, sondern nur eine Gartenlaube, die er von Schwerin nach Poel umgesetzt hatte und dort in wirtschaftlich schwerer Zeit mit einer Terrasse erweiterte. Später deckte er dieses Häuschen noch mit Reet ein. Schween wurde übrigens 1942 der Schwiegervater des späteren Poeler Pastors Han-Georg Schmidt. Dieser hatte die Enkelin des Seegrassgroßhändlers Ernst Beyer, Hildegard Schween, geheiratet, dessen Seegrashandlung später vom Schwiegersohn Tankmar Mahncke weitergeführt wurde.

Schweens Laube blieb nicht die einzige, denn es kamen dann 1938 noch zwei weitere Häuschen hinzu, die sich der Kinderarzt Dr. Otto Connerth und der Apotheker Max Joachim Framm bauten. Dabei blieb es vorerst, bis sich dieses Gebiet nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges rasant als Ferienhaussiedlung zu entwickeln begann. Eine nüchterne Nachricht des „Rates der Gemeinde Ostseebad Insel Poel“ an den Wismarer Kaufmann Gerd Kenzler im Jahre 1956 wird sicher Freude ausgelöst haben. Unter „Betrifft“ konnte er von der Zuteilung der Bauparzelle Nr. 25 zur Errichtung eines Wochenendhauses am Schwarzen Busch lesen. Bürgermeister Thegler fügte in diesem Schreiben noch die Floskel hinzu: „Wir hoffen, Sie zufrieden gestellt zu haben“. Präziser wurde es mit den Vorschriften, die Kenzler auferlegt bekam. „Das Grundstück muß mindestens im Jahre 1957 fertig gestellt und mit einem Jägerzaun umgeben sein. Das Haus muß auch ein Spitzdach mit Rohrdach tragen.“



Stolz ließ sich hier Carl Schween (helle Kleidung) mit Angehörigen im Jahre 1937 vor seinem Besitz ablichten.

Aus der Baugenehmigung konnte der künftige Bauherr Kenzler neben Kleingedrucktem auch noch maschinengeschriebene Forderungen entnehmen: „Fundamente sind in Felsen oder Beton herzustellen – Sperrschichten sind gegen Feuchtigkeit einzulegen, sämtliches Holz ist vor dem Einbau zu entborken und zu imprägnieren – Material wird von Seiten der Abteilung Aufbau nicht zugeteilt.“

Der letzte Punkt dieser Bauvorschriften bereitete dem Bauherrn große Sorgen, denn die Materialbeschaffung war in jenen Jahren ein großes Kunststück. Man forderte schließlich

auch noch, dass nur gebrauchtes Baumaterial benutzt werden durfte und so kam es, dass Kenzler Reste vom Reetdach eines alten Bienen-schauers verwendete. Diese Dacheindeckung ließ er später durch einen Rohrdachdecker vom Darß ersetzen, der auch das Material von dort mitlieferte. Noch größer schien die Not beim Bauherrn Otto Molzen, der mit den gepressten Rohrplatten von „Globus“-Gemüsekisten“ als Dacheindeckung vorliebnehmen musste. Sein Sohn Christian Molzen erinnert sich noch, dass selbst die Leisten dieser Gemüsekisten für den Zaun Verwendung fanden.

Jürgen Pump



Das fertig gestellte „Schmuckstück“ von Gerd Kenzler zeigt hier auf einem der Fotos im Jahre 1957 das noch recht dünn geratene Reetdach, während sich das Häuschen des Kirchdorfer Schmiedes Walter Schiller noch in der Bauphase befindet.



# Und wieder ein neues Buch

## Mit Entdeckerlust die Insel erforscht

Es gibt schöne Traditionen auf Poel. Auf jeden Fall eine davon ist das alljährliche Erscheinen der „Alten Ansichten“, die mit Inselgeschichte prall gefüllt ihre Liebhaber gefunden haben. Wieder einmal hat der Poeler Autor Jürgen Pump einen Band mit viel Geschichte und Geschichten rund um Poel zusammengestellt. Die Komposition aus Wort und Bild ist wie gewohnt eine erneute persönliche Liebeserklärung des Autors an Poel und man spürt, dass er über „seine“ Insel schreibt.

Pump ist für Überraschungen immer wieder gut. Nun legt er den 10. Band der Reihe „Die Insel Poel in alten Ansichten“ vor. Man fragt sich, kann es denn eigentlich noch etwas Neues von der Insel zu berichten geben? Es scheint so, denn Pump findet in seiner umfangreichen Sammlung stets das passende Bilddokument. Natürlich sind in seinem Archiv auch aussagekräftige Texte verborgen, aus denen sich immer etwas Passendes anbietet. Was aber die Schriften nicht hergeben, wird schließlich aus den älteren Gewährsleuten der Insel „herausgekitzelt“.

Als der Poeler Autor sich 1993 an sein erstes Buch heranwagte, ahnte er noch nicht, was für Folgen sein Tun haben würde. Liebhaber der Insel danken es ihm inzwischen, wenn ihnen die Geschichte der Insel in lockerem Erzählstil präsentiert wird.

Viel Interessantes hat Pump wieder entdeckt. So fand er u. a. heraus, dass Kirchdorf einst Eisenbahnstation war und dass den „Berliners“ und „Dütschen“ nach dem Bade im „Mecklenburgischen Ozean“ einen „Hoppelpoppel“ zur Stärkung empfohlen wurde. Natürlich werden im neuen Band auch wieder Poeler Persönlichkeiten vorgestellt, die zum Teil noch manchem älteren Poeler ein Begriff sein werden. Es sind u. a. die Lehrer Krohn, Wiechmann und Ripke, Pastor Schmidt, der Fischer „Zeißhans“, Zahn-



arzt Schönefeld, Tischler Rebien und der Kohlenhändler Westphal. Weiter wird berichtet von den ersten Wochenendhäusern am Strand, der Badeanstalt mit Bademeister „Gusch Schiet“, einem „Pferdebeschaffungs-kommissar“ und einem Deliquenten, der für seine Hinrichtung drei Taler Handgeld erhielt. Kinderbetreuung, Landwirtschaft, Bodenreform mit Bauprogramm für Lehmhäuser finden ebenfalls Erwähnung, wie Fischereiaufsicht, Bäderschiffsverkehr und Neues vom Timmendorfer Leuchtturm. Auch wird vom Hafen Wismar berichtet. So u. a. vom Zuckerschuppen, vom Speicher „Koppelseite“ und von den Aktivitäten beim Bau des „Ohle-lich-Speichers“ im Alten Hafen. Informiert wird ebenfalls recht ausführlich über die Geburt der „Mathias-Thesen-Werft“. Und schließlich ist am Ende dieser Poel-Reise noch etwas vom „Kurhaus“ Redentin und vom dortigen „Krabben-

krug“ mit seiner Köstlichkeit „Bodderkräwt“ nachzulesen. 80 spannende Seiten bietet Jürgen Pump in seinem zehnten Buch, das nun als Gesamtwerk mit über 800 historischen Fotos den Lesern eine Inselchronik in die Hand gibt.

Erste Exemplare sind zurzeit nur beim Autor erhältlich. Laut Information des niederländischen Verlages „Europäische Bibliothek“ soll aber die Neuerscheinung demnächst in den regionalen Buchhandlungen angeboten werden. Wer möchte, hat bereits jetzt die Möglichkeit ein signiertes Exemplar zum Preis von 17,50 Euro beim Autor zu erwerben.

Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf/Insel Poel, Tel./Fax 038425/20370, E-Mail: JuergenPump@web.de.

Gabriele Richter

## Poels Steilküsten sind keine Kletterwände – Achtung Abbruchgefahr



Bei einer Begehung entlang der Steilküste von Timmendorf-Strand bis Hinter Wangern waren mehrer massive Abbrüche der Kliffformation festzustellen. Wer an der Küste wandern will, ist aufgrund des teilweise schmalen Ufersaums gezwungen, dicht an der Steilküstenwand zu gehen, um an das gewünschte Ziel zu kommen. Erschreckend war auch festzustellen, dass angefertigte Zeichnungen auf dem oberen Teil der Steilküstenwand vorhanden waren. Bei einer näheren Betrachtung konnte man erkennen, dass



Fuß- und Kletterspuren zu den zeichnerischen Gebilden führten. Derartige Aktionen können Leib und Leben in Gefahr bringen. Alle Bürger werden hiermit aufgefordert, derartige „künstlerische“ Handlungen an der abbruchgefährdeten Steilküste zu unterlassen. Gleichfalls wird wegen der drohenden Einsturzgefahr auch davor gewarnt, die höhlenartigen Ausspülungen des letzten Hochwassers zu betreten.

Gabriele Richter

## Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienst jeden Samstag

9.30 Uhr Bibelgespräch  
9.30 Uhr Kindergottesdienst  
10.45 Uhr Predigtgottesdienst  
Pfadfinder: sonntags 10.00 Uhr  
11.03. Bau einer Seilbrücke  
01.04. Pfadfinder räumen Poel auf  
Weitere Infos unter 038425/20 270 / Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen

### Jugendtreff

Wo? Adventgemeinde Kirchdorf  
Wann? samstags, 15.00 Uhr  
03.03. in Kirchdorf  
09.-11.03. BiWo in Lauenburg  
17.03. in Grevesmühlen  
Wer? Alle jungen Leute, die Lust und Interesse haben

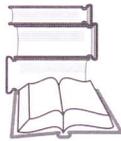
### Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf  
Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

### Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel. 03841/ 700 760  
Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477

## Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



### Öffnungszeiten

Montag:  
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag:  
10.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Freitag:  
10.00–12.00 Uhr

Mittwoch geschlossen!  
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

### Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 8. März 2007 von 16.00 bis 17.00 Uhr führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751**.

## Wahl der Rapskönigin am 19. Mai 2007

In diesem Jahr findet wieder unser Rapsblütenfest statt, und zwar infolge der Erfahrungen mit den Unbilden des Wetters in einem Zelt. Da dieses aber finanziert werden muss, ist das Rapsblütenfest in weitere Veranstaltungen eingebettet. Der Veranstaltungsreigen beginnt am Herrentag, dem 17.5., und endet am Sonntag, dem 20.5., mit dem „2. Shanty-Chor-Treffen“.

### Programmübersicht:

#### 17. Mai 2007

nachmittags: Familientag mit Kinderspielen  
abends: Live-Musik

#### 18. Mai 2007

nachmittags: 1. Tag der Vereine, hier sollen sich Vereine unserer Insel mit ihren kulturellen und sportlichen Angeboten präsentieren, Mitgliederwerbung inbegriffen  
abends: Disco und Tanz

#### 19. Mai 2007

nachmittags: 3. Rapsblütenfest mit Wahl der Rapskönigin  
abends: Live-Musik mit Tanz

#### 20. Mai 2007

nachmittags: „2. Shanty-Chor-Treffen“ mit Chören aus unserem Bundesland

### Wichtig!!!!

Wir brauchen sobald wie möglich Kandidatinnen für die Wahl zur Rapskönigin 2007. Sie wird für jeweils zwei Jahre gekürt. Die Bewerberinnen sollten mindestens 18 Jahre alt und bereit sein, unsere Insel auf Messen und Ausstellungen (ca. vier pro Jahr) zu repräsentieren. Vorkenntnisse zum Raps sind nicht erforderlich, da die Kandidatinnen im Vorfeld entsprechend geschult werden. Bewerbungen sind zu richten an die

Poeler Inselgemeinschaft  
H. Hinneburg, Am Kirchturmblick 16,  
23999 Insel Poel/Kirchdorf oder  
Prof. O. Niekamp, Gollwitz 18A,  
23999 Insel Poel/Gollwitz.

Wir hoffen auf zahlreiche Bewerbungen!

Der Vorstand der Poeler Inselgemeinschaft

## Aktuelle Kursangebote der Kreisvolkshochschule

### Außenstelle Ostseebad Insel Poel

#### Geologie für jedermann

Termine: 04.03.2007 11.00 Uhr  
18.03.2007 11.00 Uhr

Kursleiterin: Diplomegeologin  
Friederike Nolte

Treff: Aussichtsplattform am  
Schwarzen Busch

Dauer: 90 Minuten

#### Floristikkurs

##### Floristik in den Jahreszeiten (Ostern)

Termin: Sonnabend, 17.03.2007  
15.00–18.00 Uhr

Kursleiter: Floristik Katharina Saar  
Treff: Café Papillon in Kirchdorf,  
Wismarsche Straße 10,  
bei Peggy Wieck

Dauer: ca. 3 Stunden

#### Voranmeldung für den

##### Fischereischeinkurs

##### Vorbereitung auf die Fischereischeinprüfung

Termin: Fr. 23.03.2007  
Sa. 24.09.2007  
So. 25.03.2007  
Fr. 30.03.2007

Kursleiterin: Wiebke Schöne  
Dauer: freitags 17.00–20.45 Uhr  
samstags und sonntags  
09.00–14.15 Uhr

Ort: Sportlerheim Kirchdorf

#### Knotenkurs

##### Informationsveranstaltung zum Erwerb des amtlichen Motorboofführerscheines

Termin: Ab 5 Personen nach  
telefonischer Absprache  
038425 21284

Kursleiter: Hubertus G. Doberschütz  
Dauer: ca. 2 Stunden

### Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Doberschütz

Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel

Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

### Blutspendetermin Kirchdorf, Insel Poel



Regionale Schule, Straße der Jugend 5,  
OT Oertzenhof,  
13. März 2007, 15.00–18.00 Uhr

### Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

## „Die Poeler Pferdesportwochen“ 16. bis 18. und 23. bis 25. März 2007

Nach zehnjährigem Turnierjubiläum und erfolgreicher Resonanz im Jahr 2006 präsentiert der Reit- und Fahr-Sportverein Insel Poel e. V. erneut die „Poeler Pferdesportwochen“ auf der Reitanlage Plath in Timmendorf.

Die Turniertage erstrecken sich über zwei Wochenenden: Jeweils am Freitag werden junge Pferde ihre Talente präsentieren. Weitere Programmpunkte sind Junioren-Springen, das traditionelle Vereins-Springen mit neuer Bonus-Regelung und Prüfungen bis zur Kl. M/A, in denen sich die besten Mecklenburger Reiter messen werden. Natürlich werden auch die Pony-Springreiter mit internationaler Beteiligung wieder dabei sein und das Publikum begeistern.

Am 18.03.2007 stellen die Fahrsportler ihre Künste zur Schau und tragen die Hallenfahrmeisterschaften 2007 aus. Spannende Bilder und rasante Fahrten sind dabei zu erwarten, wobei der Höhepunkt dieses Tages das Viererzugfahren ist.

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildet der Große Preis der Insel Poel am Sonntagnachmittag (25.03.2007), welcher exklusiven Reit-

sport verspricht. Wer wird in diesem Jahr als Sieger hervorgehen? Zusätzlich begleiten ein besonderes Showprogramm und unterhaltsame Tanzabende die Turniertage. Zu diesem Event laden wir Sie, liebe Freunde des Pferdesports, herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch! Als Dankeschön für Ihre zahlreichen Besuche ist der Eintritt am Freitag und Samstag zur Sportveranstaltung frei.

A. Weber

### Zeiteinteilung

Fr, 16.03.2007 Talentesichtung Junge Pferde ab 10.00 Uhr

Sa, 17.03.2007 Springsport bis zur Kl. M/B ab 9.00 Uhr Pony-Tour

So, 18.03.2007 Hallenfahrmeisterschaften ab 9.00 Uhr

Fr, 23.03.2007 Talentesichtung Junge Pferde ab 10.00 Uhr

Sa, 24.03.2007 Springsport bis zur Kl. M/B ab 9.00 Uhr Showprogramm

So, 25.03.2007 Junioren-Springen ab 9.00 Uhr Springsport bis zur Kl. M/A

Samstags Großer Preis der Insel Poel Tanzabende

## Poeler Fußballer auf dem Hallenparkett

Die lange Winterpause nutzten die Poeler Fußballer, um sich bei einigen Hallenturnieren fit zu halten. Die 1. Männermannschaft bestritt 4 Turniere und war dabei mehr oder weniger erfolgreich. Beim traditionellen Cup der Wittinger Brauerei in der Sporthalle Dorf Mecklenburg konnte man in der Vorrunde keinen Sieg erringen und man schied somit vorzeitig aus. Beim Raiffeisencup in Wismar wurde gegen Neukloster und Anker Wismar verloren und das Spiel gegen Schlagsdorf endete unentschieden. Im Platzierungsspiel um Platz 5 wurde Grevesmühlen im 9-m-Schießen besiegt. Besser lief es dann bei den Poelern in der Vorrunde zur Hallen-Bezirksmeisterschaft in Grevesmühlen. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden standen die Poeler im Halbfinale und setzten sich gegen Carlow im 9-m-Schießen durch. Das Finale gegen den Mecklenburger SV endete 2:2 und die 9-m-Spezialisten von der Insel Poel gewannen dieses Turnier und qualifizierten sich für die Endrunde der Bezirksmeisterschaft! Die Endrunde mit 8 von 64 gestarteten Mannschaften fand in Dorf Mecklenburg statt und die Poeler trennten sich im ersten Spiel 1:1 vom SV Plate, gewannen gegen Crivitz 3:2 und verloren gegen Boizenburg mit 0:4. Das Spiel um Platz 5 wurde gegen Groß Stieten verloren. Mit dem 6. Platz waren unsere Kicker und die Trainer Settgast/Pudschun trotzdem zufrieden, denn sie waren wohl das einzige Team ohne Training in einer geeigneten Sporthalle! Eingesetzt bei den Hallen-Turnieren waren folgende Spieler: M. Kubisch, St. Neubauer, M. Bruß, T. Groth, H.-J. Mierow, F. Kullack, M. Stimming, N. Dirks, D. Mulsow, Th. Moll. In der Winterpause wechselte Christian Schunowski nach Cambs/Leezen und spielt dort in der Landesliga. Zum Rückrundenstart am 24.02.07 gegen Rehna wird Fabian Kullack die erste Mannschaft verstärken. Die 2. Mannschaft des Poeler SV bestritt bei der Kreismeisterschaft in Grevesmühlen fünf Spiele. Mit einem Sieg gegen Damshagen (5:1), der Niederlage gegen Klütz (2:4) und dem torreichsten Spiel gegen Gadebusch (5:5) verloren die Poeler gegen den Favoriten aus Selmsdorf mit 1:3. Das letzte Spiel musste gewonnen wer-



hinten: K. Ulmer, J. Prüter, F. Rodehau, M. Tramm, W. Struck

vorne: T. Groth, R. Tegler, U. Lange, U. Holst  
den, um Platz 2 zu erreichen, doch mit dem Unentschieden gegen Brüsewitz landete man auf Platz 4!

Bei dem Freundschafts-Turnier des PSV Wismar gab es spannende Spiele mit knappen Resultaten und die Poeler konnten sich hinter dem Gastgeber PSV, dem Dargetzower SV sowie dem Mecklenburger SV auf Platz 4 behaupten. Eine gute Platzierung bei sieben teilnehmenden Mannschaften. Auch die Alten Herren des Poeler SV nahmen an 2 Hallenturnieren teil. Das Freundschaftsturnier des Mecklenburger SV mit 7 Teams mussten die Poeler mit nur 5 Spielern bestreiten (R. Weber, M. Schlichte, M. Tramm, U. Holst, U. Lange). Ohne Wechselspieler schlugen sich die älteren Fußballer der Insel achtbar und konnten bei drei Niederlagen auch dreimal als Sieger das Parkett verlassen. Eine tolle Leistung die mit dem 4. Platz belohnt wurde und der Poeler R. Weber als bester Torwart des Turniers ein Präsent erhielt! Besser war die Beteiligung dann bei der Kreismeisterschaft in Wismar. Bei sechs teilnehmenden Mannschaften konnte unsere Mannschaft viermal gewinnen und verlor nur ein Spiel gegen den Mecklenburger SV. Am Ende fehlten nur zwei Tore, um als Sieger des Turniers in die Masterliga aufzusteigen. T. Groth mit fünf erzielten Treffern und R. Tegler (erstmal im Tor mit guten Paraden) waren die Garanten für die Erringung des 2. Platzes! F. S.

## Schützenverein Insel Poel e.V. 1993

Auf der Jahreshauptversammlung am 3. Februar 2007 konnte unser Verein mit seinen 42 Mitgliedern auf ein erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken.

Neben den sportlichen Schießveranstaltungen kam auch das gesellige Leben nicht zu kurz. In der Schützenhalle wurden umfangreiche Aufwendungen zur Verbesserung der Sicherheitstechnik getätigt und u. a. die Mindestvoraussetzung für eine Zulassung für Kurzwaffen aller Kaliber bis 1500 Joule geschaffen.

Regen Zuspruch haben unsere öffentlichen Schießsportveranstaltungen wie Nachwuchs- oder Urlauberschießen. Hier ist auf die Vielfalt der sportlichen Betätigungsfelder in unserer Schützenhalle, wie Kleinkaliber, Pistole, Luftgewehr, Blasrohr, Armbrust und Dart hinzuweisen.

### Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–18.00 Uhr  
(nur von April bis Oktober)

Sonnabend 14.00–17.00 Uhr

Sonntag 10.00–12.00 Uhr

Zu diesen Zeiten hat jeder Zutritt.

Aus unserem Veranstaltungsplan für 2007 werden die Höhepunkte im PIB zu gegebener Zeit bekannt gegeben. An verschiedenen Kreiswettbewerben für Sportschützen haben insbesondere unsere Schützenbrüder Klaus Eipur und Peter Anert mit mehreren zweiten und dritten Plätzen erfolgreich abgeschnitten.

Unserem Schützenbruder Frank Gruschwitz wurde als Dank und Anerkennung für Aufbau und langjährige Leitung des Vereins die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Für 2007 wünschen wir uns ein erfolgreiches Jahr.  
Wahls, Vorsitzender

## Jahreshauptversammlung

Liebe aktive und passive Mitglieder des Poeler Sportvereins 1923 e.V.,

unsere diesjährige Jahreshauptversammlung findet am **23. März 2007 um 19.00 Uhr** im Sportlerheim statt. Wir würden uns über eine rege Beteiligung und sachliche Diskussionsbeiträge freuen.  
Der Vorstand

## Schöner Abschluss der Hallensaison

Beim letzten Hallenturnier der Saison belegte die D-Junioren-Auswahl (der C-Junioren vom Poeler SV) den 2. Platz beim Turnier des PSV Wismar. Die Mannschaft blieb im gesamten Turnier ohne Gegentreffer und somit auch ohne Niederlage, da aber nur 2 Treffer erzielt wurden, konnte Platz 1 nicht mehr erreicht werden.

Poel – SV Klütz 0:0

Poel – FC Anker Wismar 0:0

Poel – VfL Blau Weiß Neukloster 1:0

Poel – Grevesmühlener FC 1:0

Poel – PSV Wismar 0:0

Poel mit: Paul Daschke, Felix Bandow, Thomas, Hannes und Maria Gilles, Johann Steinbrück, Nick Gaue, Lars Lange, Dominik Möller (E-Junioren Spieler)

Ab sofort beginnt die Vorbereitung auf die am 17.03. bei der TSG Gadebusch beginnende Rückrunde. Vorher gibt es einige Testspiele (z. B. am 04.03. gegen den PSV Wismar und am 10.03. gegen den Mecklenburger SV – beide 10.00 Uhr in Kirchdorf). Neu in das Team ist Philipp Deistung gekommen, er ist vom Neuburger SV zu uns gewechselt. Besonders bedanken möchte sich das Team auch einmal bei seinem Co-Trainer Uwe Bandow!!!  
Christian Hennings

## Fußballergebnisse des Poeler SV



### I. Männermannschaft Vorbereitungsspiele

Poeler SV – SV Dassow 3 : 3

(Mäusling, Dirks, Bruß)

Poeler SV – SV Bad Kleinen 1 : 4

(Stimming)

Poeler SV – FC Vikinger Wismar 10 : 0

(Dirks 5 x, Bruß, Groth, Mirow, Schott, Stimming)

Kirch Mulsow – Poeler SV 11 : 2

(Mirow, Dirks)

Rückrundenstart am 24.02.2007

Poeler SV – Rehnaer SV

03.03.2007, 15.00 Uhr

Poeler SV – Schweriner SC

### II. Männermannschaft

Vorbereitungsspiele

Poeler SV II – SV Neubukow 2 : 6

(Schaumann, Schmidt)

Poeler SV II – SV Boltenhagen 2 : 3

(Schmidt, Prüter)

Rückrundenstart am 10.03.2007, 15.00 Uhr

Poeler SV II – SV Klütz II



## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.  
KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses mit Kindergottesdienst
- ab dem 1. April (Palmsonntag) um 10 Uhr in der Kirche

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Christenlehre (wieder ab dem 8. Januar) für die 1. und 2. Klasse, montags 13.15 – 14.15 Uhr
- die 3. und 4. Klasse, donnerstags 13.15 – 14.15 Uhr
- (die Hortkinder werden dort vom Pastor abgeholt und wieder zurückgebracht).
- Anspieltruppe (5. und 6. Klasse): montags um 14.45 bis 15.45 Uhr
- Konfirmandenunterricht jeden Donnerstag um 16 Uhr im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Donnerstag um 17 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Weltgebetstag der Frauen bzw. Seniorennachmittag am Freitag, dem 2. März, um 14.30 Uhr im Gemeinderaum: „Unter Gotteszelt vereint“ – mit Berichten und Gerichten aus Paraguay
- Bastelkreis jeden Dienstag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus
- Jeden Dienstagabend um 19 Uhr: „Die Welt des Lukas“; Gesprächsabende über das soziale Umfeld, das den Inhalt des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte beeinflusst hat.
- Termine für Tauf- bzw. Konfirmationsunterricht für Erwachsene bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen
- 31. März: Frühjahrsputz in der Kirche ab 14 Uhr

### Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

### Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel;  
Tel.: 038425/20228 oder 42459;  
E-Mail: mi.grell@freenet.de

### Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,  
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

## „Demokratie will gelernt werden“

Mit der Demokratie ist es ähnlich wie mit einer fremden Sprache: Je älter man ist, desto schwerer kann man sie erlernen. Wer erst später im Leben damit anfängt, kann sich nie so frei und souverän in den Denkformen und in der Sprache der Demokratie bewegen wie jemand, dem die Demokratie (wie die Muttersprache) in die Wiege gelegt wurde. Man merkt ihm seine Unbeholfenheit an. Manch einer will das gar nicht, mag die Demokratie im Grunde seines Herzens nicht, aber er muss sich irgendwie mit der Demokratie arrangieren, weil sie sich nicht so schnell abschaffen lässt und weil er selber in einer demokratischen Gesellschaft auch etwas zu sagen haben will. In diesem Fall macht man das ganze Spiel mit, ohne ernsthaft demokratisch denken und handeln zu wollen. Wer unter solchen Menschen gewieft ist, redet und handelt wenigstens so, dass der Anschein von Demokratie gewahrt wird, und nutzt die Schwäche der Demokratie, nämlich ihre Toleranz, aus, um seine nicht demokratischen Ziele zu erreichen.

Schon in der Heimat der Demokratie, Athen, war die Demokratie nicht unumstritten. Der Philosoph Platon (um 400 v. Chr.), der die Demokratie und ihre Schwächen zur Genüge kannte, hielt sie für eine politische Fehlentwicklung. Er meinte, die beste Regierung bestünde aus einem begrenzten Kreis von Eliten, bei denen Bildung und Ackerbau, Musik und Leibesertüchtigung, Tugend und die Kunst der Kriegsführung in einem stetigen Wechsel und Gleichgewicht stünden. In seiner „Politeia“ zeigt Platon, wie eine Gesellschaft zu einer Demokratie verkommt und wie aus der Demokratie sich die Diktatur entwickelt. Solange die Bildung die Eliten so prägt, dass sie selber Maß halten und für das gerechte Maß unter allen Untertanen sorgen, geht alles gut, aber wenn aus diesem Kreis manche auf den Geschmack von Geld kommen, ist das schon der Anfang einer verhängnisvollen Entwicklung. Die Betreffenden vernachlässigen bald Bildung, Musik und Tugend und investieren ihre Zeit und Energie in die Anhäufung von Reichtümern und in die Verteidigung derselben. Daraus entsteht eine Oberschicht, die immer korrupter und verweichlichter wird. Diese Oberschicht, in der es nur auf Geld und Macht ankommt, treibt immer mehr Leute – auch gebildete und fähige Leute, die mehr „können“ als sie – in die niedrigen Schichten hinab, wo sie so gut wie gar nichts mehr zu melden haben. Währenddessen bedienen sie sich je länger, je mehr an den Reichtümern des Landes. In Krisensituationen, etwa in Kriegszeiten, merken dann die Unterdrückten, wie verweichlicht und verdorben ihre „Herren“ sind und wie unwürdig sie sind, die Macht zu haben, die sie besitzen und ausüben. Es kommt daraufhin zu einem Umsturz und dadurch zur „Demokratie“. Hier werden alle zunächst gleichgestellt, haben die gleichen Rechte, aber dann wollen plötzlich alle tun und haben, was ihnen gerade gefällt. Niemand will das tun, was „dreckig“ aber trotzdem nötig ist – niemand will dann etwa als Soldat im Krieg kämpfen. Wer in dieser

Gesellschaft führen will, muss dann auch alles so hinbiegen und so gefällig machen, dass die Wahlberechtigten ihn wählen – er wird nichts sagen, was für sie unangenehm sein könnte, was den Wählern Disziplin oder Verzicht auch nur im Entferntesten abverlangen würde. Weil er seine Macht erhalten möchte, wird der Politiker in einer Demokratie auch oft nicht tun, was getan werden müsste. Dieser Zustand hat über kurz oder lang das reine Chaos zur Folge, wo keine Ordnung mehr möglich ist. In diesem Chaos wächst bald das Bedürfnis nach einem starken Führer, der das Volk aus dem Chaos führt. Dieser nutzt die Schwächen der Demokratie voll aus. Er schmeichelt sich mit Versprechen bei den potenziellen Wählern ein, verwirklicht auch einen Teil seiner Versprechungen, und sobald er gewählt ist, baut er seine Macht so aus, dass er kaum gestürzt werden kann. Damit hat man also über die Demokratie die Tyrannei geschaffen.

Platon schildert diese negative Entwicklung, damit die Gebildeten im Volk sich ihre Verantwortung bewusst machen und mit den Gefahren der Geldgier im Blick die Bildung nicht vernachlässigen, sondern tunlichst pflegen. Seit der Niederschrift der „Politeia“ sind fast 2400 Jahre vergangen, und doch merkt man, wie aktuell diese Gedanken sind. Platon scheint die Entwicklung Deutschlands im 20. Jahrhundert vor Augen zu haben, und auch heute sind die hier beschriebenen Gefahren noch überall gegeben, wo es die Demokratie gibt. Und doch: Die Demokratie ist und bleibt trotz aller Schwächen und Mängel und möglichen Gefährdungen die beste Form der Regierung, die es nach all den leidvollen Erfahrungen der Vergangenheit gibt.

Die Gefahren muss man aber sich immer wieder bewusst machen, und . . . die Demokratie muss gepflegt und praktiziert werden. Wahre Demokratie lebt von der Kommunikation und von der sachlichen Argumentation. Wo leere Versprechungen, Halbwahrheiten und Lügen an der Stelle von Sachargumenten als Mittel des Machterhalts eingesetzt werden, gefährden „Volksvertreter“ nicht nur ihr eigenes Ansehen, sondern auch die Demokratie. Wo es nicht um die Sache, sondern um Personen, nicht in erster Linie um das Gemeinwohl, sondern um Parteiinteressen geht, da missbraucht man die Demokratie zu ihrem Nachteil.

Wo nicht diskutiert, stattdessen hinterrücks polemisiert wird, Menschen und Institutionen verleumdet werden, da wird die Demokratie immer mehr zum Schein, besteht nur noch als (falsche) Etikette. An diesem Punkt wissen wir als Kirche, wovon wir reden, und wir erleben leider auch heute noch, wie dieser Ungeist sein hässliches Haupt immer wieder erhebt. Heute haben wir aber, Gott sei Dank, eine Demokratie, und wenn wir merken, dass unter Vortäuschung der Demokratie die Demokratie verdorben wird, tun wir schon, was wir tun können, damit ordentlich diskutiert wird und die dumme Polemik und Lügen den Sachargumenten weichen müssen.

Es grüßt Sie herzlich *Ihr Pastor Dr. M. Grell!*



## Günther Henning

Danken möchten wir allen, die mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie

**Karina Gramm**

## Vandalismus

Wie mit großer Betroffenheit zu beobachten war, haben Unbekannte den von unserer schwedischen Partnergemeinde Hammarö gesponserten schwedischen Mehlbeerbaum achtlos umgehauen.

Sollte jemand das Geschehen gesehen haben, bitten wir um umgehende Mitteilung an die Gemeindeverwaltung Insel Poel, SG Ordnung, Tel. 038425/20230.

*Gabriele Richter*



# Ahoi, ahoi, ahoi – Rentnerfasching 2007

Was ist denn los?  
Was geht denn ab?  
Die Rentner laufen so im Trapp!  
Am 8.2.2007 war die Sporthalle unser Ziel.  
Fasching hieß das Zauberwort und riss uns hin zu diesem Ort.  
Wir staunten nicht schlecht, denn die Erinnerungen waren echt.  
Die DDR-Fahnen, Plakate, manches Emblem und manchen Spruch sahen wir nicht als Spuk.  
Das Thema des Faschingsclubs erkannten wir hell, war Ursache für unsere Erinnerungsquelle.  
Vom „Urknall bis zum Mauerfall“ – so leuchtete es entgegen von überall.  
Wir waren beeindruckt von soviel Ideen.  
Fleiß und Elan – in Kirchdorf zum Karneval!  
Der Saal war übervoll, als der Schlachtruf lautstark und mit Rhythmus erscholl  
„Fischköpp ahoi, ahoi, ahoi“  
„Fischköpp ahoi, ahoi“  
„Fischköpp ahoi“  
Musik erklang vom hohen Podest und schon war eröffnet das fröhliche Fest.  
Die Frauentanzgruppe unseres Vereins „Poeler Leben“ zeigt den Holzschuhtanz.  
Das war Tempo,  
das war Schwung,  
die Tänzer wirkten alle jung.

Das Poltern der Holzschuhe entsprach auch dem Trend, nicht leise und ruhig, neu mit Power und Humor, so gehen wir vor. Marschmusik und gleichen Tritt brachten dann die Sportler mit. Sie zeigten uns wie nach alter Manier bei Turnvater Jahn wurde trainiert. Gewicht wurde „echt“ gestemmt, Bewegung im Takt und ungeniertes Muskelspiel erforderten viel Feingefühl.  
Wir fragen uns, wer ist denn wer?  
Dies zu erkennen war nicht schwer. Wir hatten alle sehr viel Spaß und das Lachen in unseren Gesichtern niemand vergaß. Die Evolution wurde durch Affen und Urmenschen demonstriert, die Geschichte in Schriften weitergeführt.  
Geschichtliche Höhepunkte und kulturelle Standards vergangener Zeit wie:  
„Kessel Buntes“ mit Männerballett, Girltanzgroup, Hexen, Elfen und manchen Sketchen ließen uns herzlich lachen oder nachdenklich sein.  
Das Programm war sehr individuell. Wir danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement und die Freude, die uns bereit wurde. Wir fühlten uns durch das Catering sehr gut und aufmerksam versorgt und danken dafür.  
Die Veranstaltung verdeutlicht einmal, dass Gemeinschaftsgefühl durch harmonisches Miteinander viel Glück und Zufriedenheit bringen kann.  
*Brigitte Kessler*

## Die Insel Poel im Bild alter Landkarten (XII)

### Die Insel Poel auf einer Karte von Matthäus Seutter 1733

M. Seutter lebte von 1878 bis 1757. Er war ein Schüler von J. B. Homann (vgl. Karte XI) und hatte ab 1707 in Augsburg einen eigenen Verlag für Landkarten und Atlanten. Die Karte ist ein Beispiel dafür, wie altes Kartenmaterial bei der Herausgabe neuer Produkte wieder verwendet wurde.  
Bei der Darstellung der Insel sind die Anleihen bei der Karte von Lauremberg (vgl. Karte III) und Merian (vgl. Karte V). So wird die Bezeichnung „Pole“ übernommen, die bei den beiden Karten vorkommt. Der Küstenverlauf ist auf allen Karten fast gleich dargestellt. Das bei Merian fehlende „Schloss“ an der Stelle Kirchdorfs taucht hier wieder auf. Poel ist auch hier wieder als Halbinsel gezeichnet.  
Die Darstellung der staatlichen Grenzen ist fehlerhaft. Weder das Gebiet der Stadt und Herrschaft Wismar noch die Königlich-Schwedischen Ämter Poel und Neukloster sind als schwedischer Besitz erkennbar. Die bei Neukloster erkennbare Grenze ist auf der Karte als die Grene des



1648 als Fürstentum zu Mecklenburg gekommenen ehemaligen Bistums Schwerin eingetragen. Auch das entspricht nicht den Tatsachen. Eine Berücksichtigung der zeitge-

nössischen Veränderungen stellt die Eintragung „Wallfisch demolirt 1717“ dar. Die Dänen hatten die schwedische Befestigung dort nach dem Nordischen Krieg gesprengt. Auch die Darstellung der Befestigung Wismars ist überholt, denn nach dem Friedensschluss 1720 durften die von den Dänen, Preußen und Hannoveranern geschleiften Wälle, Bastionen und Zitadellen nicht wieder hergestellt werden.  
Diese Karte, wie viele andere Ausgaben bis über die Mitte des 18. Jahrhundert hinaus, ist ein Beispiel dafür, wie der Fortschritt in der Kartenaufnahme und -zeichnung durchaus nicht immer in Veröffentlichungen auch deutlich wird. Allerdings war die schwedische Amtskarte von 1698 sich nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Man war von heutigen Möglichkeiten noch sehr weit entfernt.

## Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

### März 2007

01.03.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Seniorenport – Sporthalle –
02.03.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
05.03.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
06.03.		Anmeldeschluss für die Frauentagsfeier
07.03.	14.00 Uhr	Skatnachmittag
<b>08.03.</b>	<b>14.30 Uhr</b>	<b>Frauentagsfeier im „Sportlerheim“ mit Holger Prestin und einigen Überraschungen</b>
09.03.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
12.03.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
14.03.	14.00 Uhr	Skat
15.03.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Seniorenport – Sporthalle –
16.03.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
19.03.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
20.03.	18.00 Uhr	Chorprobe mit Herrn Vitense im Ostsee-Klinik
21.03.	14.00 Uhr	Skat
22.03.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Seniorenport – Sporthalle –
23.03.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann
26.03.	14.00 Uhr	Tanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
27.03.	14.30 Uhr	Geburtstag des Monats für die Jubilare Januar, Februar und März 2007 mit Elvira Laduch
28.03.	14.00 Uhr	Skat
29.03.	14.30 Uhr	Handarbeitsnachmittag
	15.00 Uhr	Seniorenport – Sporthalle –
30.03.	15.00 Uhr	Kreatives Basteln für jedermann

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben.

*Der Vorstand*

## Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft	(03841) 2513344
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Rettungsleitstelle NWM	(0385) 5000217
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

### Lohn- und Einkommensteuer HILFE RING

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer  
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80  
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

**Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!**

Bestattungsunternehmen  
**Dieter Hansen GmbH**

**Tag und Nacht**  
Tel.: 03841/21 34 77  
**Lübsche Straße 127 – Wismar**  
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

## HIER KOMMT SICHERHEIT ZUM TRAGEN



**Sonderangebot:**  
Alles zusammen für 199 €

STIHL Arbeitsschutzkleidung für alle Arbeiten bei jedem Wetter. So sind Sie von Kopf bis Fuß professionell ausgerüstet.

**Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb  
Dorf Mecklenburg GmbH**

Am Wallensteingraben 6A **STIHL**  
23972 Dorf Mecklenburg  
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942 Wir beraten Sie gern!



### Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

Oertzenhof, ruhige Lage, DHH, san. 2004,  
4 Zimmer, 2 Bäder, D-Carport  
Kaufpreis: 140.000,- Euro, zzgl. NK  
Wir suchen dringend Häuser und ETW  
für vorgemerkte Kunden.

Breite Straße 53 · 23966 Wismar  
Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071  
[www.bauer-immobilien-wismar.de](http://www.bauer-immobilien-wismar.de)

Für die vielen Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke zu meinem  
**80. Geburtstag**  
danke ich allen. Danke sage ich auch der  
Gemeinde Insel Poel, Herrn SR Dörffel,  
dem Seniorentreff und  
Herrn Pastor Dr. M. Grell für seinen Besuch.  
**Johann Haase**

## POELER IMMOBILIEN Der Makler auf der Insel Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR  
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f  
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157  
[www.poelerimmobilien.de](http://www.poelerimmobilien.de)



## UNSER GARTENTIPP

### Monat März

#### Die Gartensaison beginnt



Da im März, wenn der Boden abtrocknet und sich zu erwärmen beginnt, erste Aussaaten vorgenommen werden können, sollte die Standortplanung abgeschlossen sein. Während bei Bohnen die Stangen- und Buschbohnen nie vor dem 9. Mai gelegt werden dürfen, sollte die Puffbohne (Sau- oder Pferdebohne) bis zum 10. März im Boden sein, um der Schwarzen Wickenblattlaus entweichen zu können. Danach folgen dann Möhren, Zwiebeln, Schwarzwurzeln, Spinat und Radieschen. Der milde Winter lässt das vermehrte Auftreten von Schädlingen erwarten. Natürliche Helfer wie insektenfressende Vögel (Meisen, Heckenbraunelle, Amsel, Schwalben) sollten durch Nisthilfen (auf Katzensicherheit achten!) unterstützt werden. Erdkröten nicht verjagen, sie fressen Schnecken und keine Erdbeeren. Nützliche Insektenjäger sind auch Laufkäfer, Marienkäfer und Spinnen. Schnittmaßnahmen an Obstbäumen und Sträuchern sollten beendet werden. Grundsatz darf aber nicht sein, Hauptsache ordentlich kurz, manchmal bis auf die Hauptäste, sondern einkürzen bzw. sich behindernde Äste auslichten. Intensiver Schnitt fördert nur vermehrtes Holzwachstum und Früchte wären Fehlanzeige. Wer es in Zukunft fachgerecht können möchte, hat am 10. März ab 9.00 Uhr im Schaugarten Groß Stieten unter fachlicher Anleitung die Möglichkeit, es zu lernen.

*Ihre Kleingartenfachberatung*

## Poeler Faschingsclub „Fischköpp Ahoi“

„Vom Urknall bis zum Mauerfall“, das war das Thema in diesem Jahr vom großen Faschingsball.  
Am 08./09. und am 10. Februar, kamen die fröhlichen Faschingsleut in großer Scharr. Am Donnerstag bei Kaffee und Kuchen brauchte der Faschingsclub die Rentner nicht lange zu suchen, denn diese kamen zahlreich in die Sporthalle, und das Auto der Volkspolizei war zum Glück keine Falle. Am Freitag war die Veranstaltung nicht proppenvoll, die Gäste fanden es trotzdem toll. Am Samstag war der spektakulärste Tag, der NDR kam und hatte unzählige Frag. Viele Gäste wurden interviewt und mit der Kamera aufgenommen. Da hat jeder im Saal ein bisschen Berühmtheit gewonnen. An allen drei Tagen wurde viel getanzt und gelacht, da ist bei jedem bestimmt die Lust fürs nächste Jahr entfacht. Auch 2008 werden wir euch wieder etwas bieten, das Thema wird noch ausgelost, zum Glück ohne Nieten. Der Poeler Faschingsclub „Fischköpp ahoi“ sagt Danke an jeden und freut sich nächstes Jahr am gleichen Ort den Schlachtruf zu erheben.

*Christiane Muchow*

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat April ist der 20. März 2007.**

#### Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –  
Amtliches Bekanntmachungsblatt  
der Gemeinde Insel Poel

**Herausgeber**  
Gemeinde Ostseebad Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13  
23999 Kirchdorf

#### Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,  
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521  
E-Mail: [hauptverwaltung@inselpoel.net](mailto:hauptverwaltung@inselpoel.net)  
Anne-Marie Röpcke, Inselmuseum, Möwenweg 4, Tel.: 038425 20732

**Herstellung:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,  
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Bezug:** im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum  
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“  
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und  
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen.